



© Valentin Bostic-Raynard

Dr. Andreas Weber, geb. 1967, studierte Biologie und Philosophie. Er ist als Politikberater, Dozent und Journalist tätig, vor allem für *GEO*, *Die Zeit*, *Greenpeace Magazin* und andere Medien. Der preisgekrönte Autor mehrerer Bücher, unter anderem des Erfolgstitels *Alles fühlt. Mensch, Natur und die Revolution der Lebenswissenschaften*, lebt mit seinen zwei Kindern in Berlin und Italien.
www.autor-andreas-weber.de

»Andreas Weber, selbst ausgebildeter Biologe, zählt für mich – wenn es um die Frage ›Was ist Leben?‹ geht – zu den spannendsten Sachbuchautoren.«
Prof. Dr. Joachim Bauer

Weitere Informationen zu diesem Buch und unserem gesamten lieferbaren Programm finden Sie unter www.koesel.de / Kösel-Verlag München



Nur die Liebe
kann uns retten

Liebe ist kein Gefühl. Sie ist eine unbändige Kraft der Fülle und der schöpferischen Energie. Dieser Kraft zu vertrauen, kann uns dabei helfen, die dringlichen ökologischen und humanen Herausforderungen zu meistern, denen wir heute allseits begegnen. Klug und überraschend, auf philosophische wie auf ganz alltagspraktische Weise geht der Biologe und Philosoph Andreas Weber der Frage nach, wie wir die Welt berühren und uns von der Welt berühren lassen.

Andreas Weber
Lebendigkeit

Andreas
Weber
Lebendigkeit
Eine erotische
Ökologie

Kösel

Kösel

»Wer bin ich?« Die ewig aktuelle, immer wieder neu sich stellende Grundfrage des Menschseins erforscht Andreas Weber ganz alltagsnah und lebenspraktisch im Hinblick auf unsere Lebendigkeit: Worin besteht sie? Und wie können wir sie steigern?

Um darauf eine Antwort zu geben, entwickelt der Autor seine »erotische Ökologie«. Mit deren Hilfe können wir in eine neuartige, für Veränderung offene Beziehung zur uns umgebenden Natur, zu unseren Mitmenschen und nicht zuletzt zu uns selbst eintreten. Das setzt voraus, dass wir uns von der Welt wirklich berühren lassen und wir unsererseits die Welt berühren. Ein intensiv geführtes Leben wird so gleichbedeutend mit einer Praxis der Liebe. Gelingen kann beides nur, wenn wir uns öffnen, wenn wir neben den eigenen Stärken auch die eigene Schwäche und Verletzlichkeit wahrnehmen: »Die Wirklichkeit anerkennen, wie sie ist, und in ihr den Tod – das ist der Kern des Erotischen.«

»Liebe ist Lebendigkeit – Lebendigkeit ist Liebe. Mit seiner erotischen Ökologie wagt Andreas Weber einen neuen und verlockenden Blick auf das ewige Wechselspiel von Verbundenheit und Autonomie. Poetisch, leidenschaftlich und klug.«
Ariadne von Schirach, Autorin und Philosophin

»Dieses Buch deckt einen blinden Flecken unseres Zeitalters auf: unseren kollektiven Mangel an Berührbarkeit. Andreas Weber schickt uns auf Entdeckungsreise in eine lebendigere Welt.«
Dr. Natalie Knapp, Philosophin und Schriftstellerin